

WISSENSCHAFTSGESCHICHTE

Neue Kommission für Theologiegeschichtsforschung

IN DER PHILOSOPHISCH-HISTORISCHEN KLASSE DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN WURDE EINE NEUE KOMMISSION FÜR THEOLOGIEGESCHICHTSFORSCHUNG EINGERICHTET.

Der Kirchenhistoriker Ignaz von Döllinger (1799–1890) war 1873 bis 1890 Präsident der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. (Porträt von Franz Lenbach, um 1874)



BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

VON MARTIN SCHÜTZ

Die Erforschung der Theologiegeschichte wurde seit den 1960er Jahren vielfältig professionalisiert. Dabei wurden vor allem die komplexen Diskurslandschaften der modernen

Theologie seit dem 18. Jahrhundert zu einem wichtigen Forschungsfeld von Systematischen Theologen und religionshistorisch interessierten Allgemeinhistorikern. Dennoch gibt es in der

Bundesrepublik keinen Lehrstuhl für Theologiegeschichte oder theologische Wissenschaftsgeschichte, im Unterschied zu den USA und anderen europäischen Gesellschaften. Auch an den Wissenschaftsakademien sind bisher keine Kommissionen oder Arbeitsgruppen für Theologiegeschichtsforschung gebildet worden. Insoweit kann die Philosophisch-historische Klasse der Bayerischen Akademie der Wissenschaften mit der Gründung dieser Kommission eine Vorreiterrolle übernehmen.

Die Kommission soll Forschungsprojekte zur Erschließung der reichen theologiehistorischen Quellenbestände insbesondere des 20. Jahrhunderts initiieren und auch durch Konferenzen die Kooperation von Theologiehistorikern mit wissenschaftshistorisch Arbeitenden anderer Disziplinen fördern. Unter der Voraussetzung erfolgreicher Drittmittelerwerbungen sollen kleinere Quelleneditionen, z.B. von Briefen, in die Wege geleitet werden.

Die Kommission wurde auf Antrag der ordentlichen Mitglieder Friedrich Wilhelm Graf, Gunther Wenz und Manfred Weitlauff in der Sitzung der Philosophisch-historischen Klasse am 16. Juli 2004 eingerichtet.

